

»Kleines« GATE im Nationalpark-Haus

Berchtesgaden: (26. Mai 2006) Um eine Attraktion reicher ist seit Dienstag das Nationalpark-Haus am Franziskanerplatz. Ein dreidimensionales Modell der Galileo Test- und Entwicklungsumgebung (GATE) ermöglicht es den Besuchern, sich das Satelliten-Navigationssystem bildlich vorzustellen. Anfang 2007 wird GATE aller Voraussicht nach zur Verfügung stehen. Eine Delegation des chinesischen Unternehmens CETC-54 informierte sich über das Testgebiet im Berchtesgadener Talkessel, weil auch in Asien eine ähnliche Infrastruktur entstehen soll.

65 Quadratkilometer umfasst die Entwicklungsumgebung zwischen den sechs Sendestationen, die im Sommer errichtet werden. Das weltweit erste Galileo-Testgebiet umfasst folgende Gipfel rund um Berchtesgaden: Toter Mann, Grünstein, Jenner, Kehlstein, Kneifelspitze und Berchtesgadener Hochthron (Stöhrhaus). Direktor Michael Vogel und Ulrich Brendel vom Nationalpark sowie Erwin Löhnert, Markus Thalhammer und Björn Ott von der Navigationsfirma IfEN präsentierten das GATE-Modell am Dienstag den chinesischen Unternehmern. Pünktlich zu den Olympischen Sommerspielen in Peking 2008 möchte das asiatische Unternehmen CETC-54 eine Test- und Entwicklungsumgebung für Galileo präsentieren. Im Unterschied zu GATE soll die asiatische Version mit mobilen Stationen ausgestattet sein, sodass sie an mehreren Orten getestet werden kann.

Interessierte Besucher können das dreidimensionale Modell im ersten Stock im Nationalpark-Haus begutachten und sich über die Galileo Test- und Entwicklungsumgebung informieren. Nationalparkdirektor Dr. Michael Vogel freut sich bereits auf die Inbetriebnahme von GATE und erhofft sich neue Impulse für Berchtesgaden: »Statt immer zu schimpfen, dass bei uns nichts weitergeht, sollten wir diese Chance nutzen.« Unter anderem mehrere Auto-Unternehmen hätten bereits großes Interesse am Testgebiet gezeigt, so Vogel. ing